

*Maieste
und
Maibräuche
im Oberhau
von 1946
bis 1983*



Umzug durch den Oberhau



Die Maifeste und Maibräuche
im Oberhau
von 1946 bis 1983

Impressum

Herausgeber: OBERHAU aktuell e.V.
53639 Königswinter-Eudenbach
September 2022

Verfasser: Wilbert Fuhr, 53639 Königswinter-Eudenbach

Satz und Layout: Harald in't Veld, Sankt Augustin



Vorwort des Herausgebers

Liebe Oberhauer Bürgerinnen und Bürger,

Traditionen kommen und gehen. So ist es auch mit dem Maibrauchtum.

Lange Zeit wurde diese Tradition im Oberhau hochgehalten, verlor dann aber zunehmend an Bedeutung. Mit dieser Zusammenstellung von Informationen zu Maifesten und Maibräuchen im Oberhau möchten wir die Erinnerung hieran erhalten.

Ein großer Dank gilt unserem Heimathistoriker Wilbert Fuhr, der mit viel Geduld die vielen Bilder mit den dazugehörigen Infos zusammengetragen hat sowie allen, die an der Gestaltung mitgearbeitet haben.

Ingo Alda

1. Vorsitzender OBERHAU aktuell

Vorwort des Verfassers

OBERHAU aktuell e. V., Verein der Heimat- und Brauchtumpflege beschloss im Jahre 2020 die Geschichte der Maibräuche im Oberhau zu erforschen und zu dokumentieren.

Ingo Alda, der Vorsitzende des Vereins, bat mich, als Heimatforscher im Oberhau, diese Aufgabe zu übernehmen. Gesagt, getan, wo fängt man an, wo sucht und findet man noch Unterlagen und Fotos?

Die Suche begann in der eigenen Familie. Schwägerin Gertrud Jungbluth, geb. Weber, aus Quirrenbach war im Jahre 1949 Maikönigin des Oberhaus mit Maikönig Eduard (Edi) Kurtenbach aus Hühnerberg. Sie hatte noch Fotos und sogar einen großen Zeitungsbericht über die Maifeierlichkeiten im Oberhau.

Sohn Michael Fuhr fand in seinen Unterlagern noch einen Din A4 Ordner mit einigen Dokumenten des Maiclubs von 1976 bis 1983.

Der Anfang war getan, jetzt hieß es für mich 33 Jahre Maigeschichte zu erforschen.

- Wer waren die Maikönigspaare von 1946 bis 1983 und wie hießen sie?
- Wer war bei der Maipolizei?
- Wo und in welchem Rahmen wurde gefeiert?
- Wer waren die Versteigerer?

Schnell stellte sich heraus, dass die Aufgabenstellung keine einfache werden würde.

Über ein Jahr wurde geforscht / recherchiert. Anrufe kamen aus fast allen Orten des Oberhaus, „Ich habe da was, kannst du dies gebrauchen?“

Ende 2021 / Anfang 2022 war die Grobzusammenfassung als Datei „Maifeste / Maibräuche im Oberhau“ gespeichert.

Heute kann man sagen, 33 Jahre Maigeschichte Oberhau ist geschrieben. Bestimmt nicht 100 %ig und ohne Gewähr.

Ich würde mich freuen, wenn die Maigeschichte des Oberhaus auch mit kleinen Abstrichen, vielleicht auch mit der Anmerkung: „Su wor dat net“/ „Dat häste jot jemach“ das / Ihr Interesse finden würde.



Die Maiversteigerung

Zu den Obliegenheiten der Junggesellen im Oberhau gehört es seit Generationen, eine Maiversteigerung durchzuführen. Die Jugendlichen finden sich jährlich im sogenannten Maiclub zusammen. Am letzten Abend im April setzt man sich zusammen und alle Mädchen und Jungfrauen, namentlich bekannt, werden in Abwesenheit von den Junggesellen öffentlich, meistbietend versteigert. Nach dem Beispiel der amerikanischen Versteigerung (1 DM = 10 Pfennig) werden die Preise für die Maidamen in die Höhe getrieben. Die Dame mit dem höchsten Gebot ist Maikönigin und ihr Ersteigerer folglich Maikönig. Im Anschluss an die Versteigerung wird die Maikönigin daheim besucht und von ihrer künftigen Würde unterrichtet. Zu den Pflichten eines jeden Maibräutigams gehört es, seiner „gekauften Braut“ einen Maibaum, sprich Birke, zu setzen. Gemeinsam wird der große Dorfmaibaum aufgestellt. Die dazu verwendeten Fichten werden vom Förster gekauft, an Ort und Stelle geschafft, mit einem mit bunten Bändern versehenen Kranz geschmückt und unter Mithilfe von Traktoren aufgestellt. Natürlich sorgen bei diesen Arbeiten geistige Getränke für die nötige Stimmung und die lustigen Begebenheiten bilden den Gesprächsstoff für etliche Monate.

Jeder Junggeselle unterwirft sich mit der Ersteigerung seiner Maibraut dem festgelegten Bestimmungsmodus, wie „Kommtermin“, zur festgelegten Uhrzeit, wöchentlich wechselnden Parolen und Erkennungszeichen. Die Einhaltung überwachte die Maipolizei um ggf. bei Nichtbeachtung der Auflagen strengste Strafmaßnahmen zu verhängen. Alle Mädchen, die aus irgendeinem Grunde nicht einzeln ersteigert werden, kommen ins sogenannte „Rötzje“. Dem Leser mag es selbst überlassen bleiben, hierfür eine passende Übersetzung zu finden.

Schon immer sahen oder fanden einige Burschen ihren besonderen Spaß darin, auf dieses „Rötzje“ in seiner Gesamtheit zu bieten. Erstaunlich die unerhörten Aktivitäten, die derjenige aufbringen musste, der alle „Fräuleins“, ob jung oder schon etwas älter, zu betreuen hatte oder im Nichteinhaltungsfalle die verhängte Strafe in Kauf nehmen musste.

Dies alles gipfelt in einem Maizug, der durch den Oberhau führt und bei welchem dem Maikönigspaar in einem Prunkwagen die nötige Reverenz erwiesen wird. Dieser Umzug, gewöhnlich am letzten Sonntag im Mai durchgeführt, findet seinen Abschluss im Maifest mit anschließendem Tanz.

Manche, bei der Maiversteigerung eingegangene Freundschaft hat zum späteren Bund fürs Leben geführt.

Nach Ende des zweiten Weltkrieges im Jahre 1945, als die Aufräumarbeiten und der Aufbau der zerstörten Häuser im Oberhau in Angriff genommen wurden, träumte die Jugend des Oberhaus auf ein Leben in Freiheit, gemäß dem rheinischen Spruch: „Vell Spass an der Freud“. So geschehen bereits im Jahre 1946. Man wollte feiern, man wollte sich treffen. Das erste Maifest im Oberhau wurde im Rahmen der begrenzten Möglichkeiten geplant und unter anderen Voraussetzungen durchgeführt, wie Christine Weber aus Gratzfeld berichtete.

Die Maikönigspaare von 1946 bis 1948:

1946:

Elfriede Weber geb. Schumacher, Eudenbach
Franz Weber, Gratzfeld

1947:

Elfriede Weber geb. Schumacher, Eudenbach
Ernst Struck, Eudenbach

Unterlagen oder Fotos zu diesen Maikönigspaaren wurden trotz Aufruf von OBERHAU aktuell leider nicht überlassen.

Maikönigspaar 1948:

Erna Bungarten geb. Eich, Willmeroth
Hans Büllesbach, Kotthausen

Elfriede Limbach geb. Rebstock aus Sassenberg beschrieb in ihrer Autobiographie „Mein Leben zwischen zwei Welten“ den Verlauf des Maifestes im Jahre 1948 wie folgt (auszugsweise Wiedergabe):

Am 30. April 1948 war Maiversteigerung, ein uralter Brauch. Die Junggesellen ersteigerten sich in der Gaststätte Schellberg eine Maibraut. Von den drei höchst versteigerten Mädchen wurde eins per Los gewählt zur Maikönigin. Die Maikönigin des Jahres 1948 war Erna Eich (vh. Bungarten) aus Willmeroth. Ernas Maijunge war Bauernsohn Hans Büllesbach aus Kotthausen. Elfriede Limbach war eine der Ehrendamen.

Am ersten Mai stellten die Jungs ihrer Braut einen Maibaum vors oder ans Haus und stellten sich gleichzeitig der Braut vor. Im Maimonat mussten die Maijungs der Maibraut zweimal wöchentlich einen Besuch abstatten, was von der Maipolizei kontrolliert wurde. Wenn einer nicht anwesend war, musste er an die Maipolizei Strafgeld bezahlen. Dies ging in die Maikasse.

Am letzten Maisonntag fand als Höhepunkt der Maifeierlichkeiten ein großes Maifest im Saale Schellberg statt. Um dieses Fest gebührend bei Speis und Trank feiern zu können, wurde bei Familie Büllesbach ein Schwein geschlachtet. Bier hatte man vorrätig und Schnaps wurde in vielen Kellern oder Haushalten „schwarz“ gebrannt.

1950 wird in der Schulchronik und in einer Zeitung wie folgt berichtet:

Maifest der Ortsgemeinschaft Eudenbach

Ein fröhliches Bekenntnis zum Frühlings-Festzug und Krönung des Königspaares

Der vergangene Sonntag stand im Schulbezirk Eudenbach ganz im Zeichen des traditionellen Maifestes. Die Anteilnahme, nicht nur der Jugend, sondern der ganzen Bevölkerung der beteiligten Dörfer Eudenbach, Ros-tingen, Quirrenbach, Hühnerberg und Gratzfeld gaben dieser Feier ein besonderes Gepräge.

Im Mittelpunkt der Feierlichkeiten stand der Festzug mit anschließender Krönung der Maikönigin Gertrud Weber (vh. Jungbluth) aus Quirrenbach. Der Maikönig Edi Kurtenbach aus Hühnerberg hatte mit 85,00 DM den höchsten Betrag geboten. Die Organisation des Festes hatte der Maiclub „Oberhau“ übernommen. Jedes Dorf des Schulbezirkes Eudenbach stellte einen festlich geschmückten Wagen. Blumenbekränzte Reiter sprengten dem Zug voran, Maipolizisten und Maiarzt walteten mit Eifer ihres Amtes. Kindergesang umrahmten unter der Leitung der Lehrerschaft die Krönungsfeierlichkeiten, in Gedichtsform wurde der Frühling begrüßt. Besonders verdient hat sich der als Leiter eines vorbildlichen



Das Maikönigspaar Gertrud Weber (vh. Jungbluth) und Edi (Eduard) Kurtenbach mit den Ehrendamen, v. l. Elfriede Kurtenbach (Jenniches), Ida Christoffel (Weber), Gertrud Weber, Edi Kurtenbach, Alwine Pütz, Erna Eich (Bungarten), vorne: Maria Kaufmann (Hombeuel), Änni Büllesbach (Sasse)

Volksbildungswerkes des Regierungsbezirkes Köln bekannte Hauptlehrer Leo Kuhn um die Festgestaltung gemacht.

Im Nachtrag wird seitens der Schule berichtet: Was die Dorfgemeinschaft sein und leisten kann, hat das Maifest 1950 gezeigt, welches unter der Leitung von Lehrer Willi Kneiseler stand und bei welchem auch die ganze Schule mitwirkte.



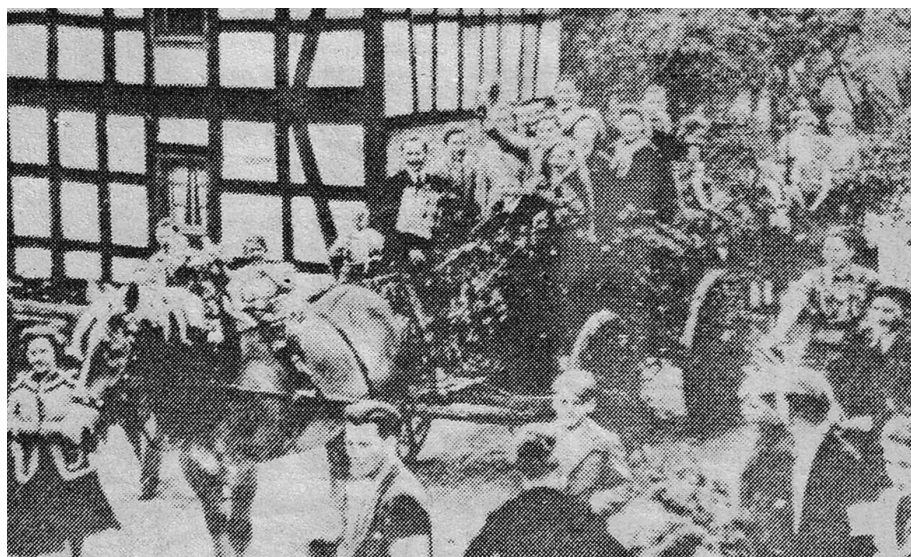
Das Erntekönigspaar inmitten der begleitenden Kinder und der jubelnden Menschenschar aus dem Oberhau



Zwischenstopp des Maizuges im Hof des landwirtschaftlichen Betriebes Weber, (Perdchens) in Quirrenbach; zu sehen: Kutscher Willi Weber, Karl Hofmann und der Maikönig



Maiwagen mit Kutscher Willi Leven aus Rostingen und Musikkapelle aus Siegburg



Maiumzug 1959

Maikönigspaar 1953:

Gretel Ströber (Neuenhöfer) und Heinz Knüttgen



*Das Maikönigspaar und die Ehrendamen vor dem Hause Ströber
Josefa Fischer, Maria Hanf, Gretel Ströber, Heinz Knüttgen, Maria Limbach, Gerda Quirrenbach, Agnes Homscheid*



Das jubelnde Maikönigspaar beim Umzug



Vorne von links: Agnes Homscheid, Gerda Quirrenbach, Josefa Fischer; hinten von links: Maria Hanf, Elisabeth Hanf, Maria Limbach, Anni Nikolai



Das Maikönigspaar vor dem Hause des Maikönigs an der heutigen Eudenbacher Str. 70

Maikönigspaar 1956 :

Agnes Schumacher (Schumacher) und Hans Bergmann



Das Maikönigspaar Agnes Schumacher (Schumacher) und Hans Bergmann



Umzug durch den Oberhau



Das Maikönigspaar und die Ehrendamen, v. l. Roswitha Quirrenbach (Löbach), Annette Radermacher (Alda), Christel Buchholz (Knüttgen), Agnes Schumacher, Hans Bergmann, Anni Miebach (Nikolai), Erika Müller, Marlene Berger



Das Maikönigspaar und die Maipolizei

Von links: Hans Strößer, Heinz Knüttgen, Agnes Schumacher, Hans Bergmann, Hans-Theo Hombeuel, Ewald Christoffel



Rundfahrt durch den Oberhau

Das Maikönigspaar und Anhang auf der heutigen Schulstraße im Bereich des Hauses Vöth / Quirrenbach und der Bäckerei Gottfried und Agnes Schmitz



Hoch lebe das Maikönigspaar im Saal Schellberg



Maiwagen des Brauereivertriebes „Gieseler“ Knüttgen, De Knüttgens Hein

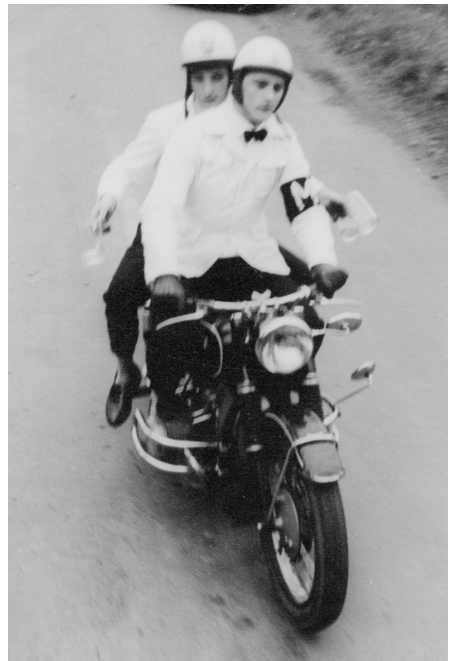
Maikönigspaar 1957:
Artur Bennerscheid und
Walburga Bellinghausen (Brabender)



Krönung des Maikönigspaares



Das gekrönte Maikönigspaar mit Laudator Karl Hofmann, Ehrendamen und Maipolizei v. l. Karl Hofmann, Bernadine Bellinghausen, Hannelore Homscheid, das Maikönigspaar, Agnes Schumacher, Monika Bernhart, Anneliese Köchner, sowie die Maipolizisten Rudi Schumacher, Ari Kurtenbach, Reinhard Otto, Manfred Brabender



Die Maipolizei auf einer 500er BMW, Ari Kurtenbach und Rudi Schumacher



Hoch lebe das Maikönigspaar



*Foto Bennerscheid 1
Das Maikönigspaar macht Rast vor dem Hause von Peter Knüttgen*

Maikönigspaar 1959: Walburga Bernhart und Willi Brassel



Abfahrt vom Hause Bernhart durch den Oberhau



Abfahrt vom Hause Bernhart durch den Oberhau



Das Prinzenpaar jubelt den Quirrenbachern zu

Maikönigspaar 1960: Renate Buchholz (Kirschbaum) und Peter Limbach



Krönung des Maikönigspaares Renate Buchholz (Kirschbaum) und Peter Limbach durch Karl Hofmann mit Ehrendamen, v. l. Karl Hofmann, Doris Schultes (Gilgen), Das Maikönigspaar Renate Buchholz und Peter Limbach, Roswitha Quirrenbach (Löbach)



Die Ehrendamen auf der Bühne des Saales Schellberg, v. l. Walburga Bernhard (Weber) Doris Schultes (Gilgen), Erika Böhme (Limbach), Das Maikönigspaar, Roswitha Quirrenbach (Löbach), Marliese Buchholz, Gretel Strößer (Neuenhöfer)



Am Tisch sitzend: v. l. Pastor Johannes Kreuser, die Eltern der Maikönigin: Toni und Josefina Buchholz, die Eltern des Maikönigs, Veronika und Peter Limbach Karl Hofmann (Laudator);

Maikönigspaar 1961: Karl-Walter Göbler und Ursula Göckel



Das Maikönigspaar und die Ehrendamen, v. l. Marliese Buchholz, Melita Göbler, Erika Schultes, Waltraut Mertes, das Maikönigspaar, Renate Buchholz, Melitta Waltraut Höhner, Doris Schultes, Gerhard Franzke, Otto Laufenberg



Das Maikönigspaar, die Ehrendamen und die Maipolizei, v. l. Erwin Efferoth, Willi Winterscheidt, Marliese Buchholz, Melita Göbler, Erika Schultes, Waltraut Mertens, das Maikönigspaar, Renate Buchholz, Melitta Waltraut Höhner, Doris Schultes, Gerhard Franzke, Otto Laufenberg



Die Krönung des Maikönigspaares im Saale Schellberg durch Karl Hofmann, v. l. Erika Schultes, Waltraud Höhner (Großhenrich), Marlies Buchholz, das Maikönigspaar Ursula Göckel und Karl-Walter Göbler, Waltraud Mertens, Renate Buchholz, Karl Hofmann



Die Gäste und Familienangehörige, v. l. u. a. Karl Günther Göckel, Agnes Göbler, Pfarrer Johannes Kreuser, Karl Göbler, Karl Hofmann

Maikönigspaar 1962:
Erwin Efferoth und Gisela Bergmann (Kurtenbach)



Das Maikönigspaar Gisela Bergmann und Erwin Efferoth



*Das Maikönigspaar und die Ehrendamen, v. l. Wilma Zimmermann, Annelore Weber, Magda Bernhart, das Maikönigspaar, Annemie Geier, Christa Radermacher, Melita Ben-
nerscheid, sowie vorne die Geschwister der Maikönigin, Regine und Gerd Bergmann*



Die Maipolizei, v. l. Karl-Peter Limbach, Peter Paul; Hermann Bernhart, Heinz Schumacher



Maiwagen, v. l. Waltraud Mertens, Magda Bernhart Annelore Weber, Wilma Zimmermann, Wilbert Fuhr, Ketchen Nikolai



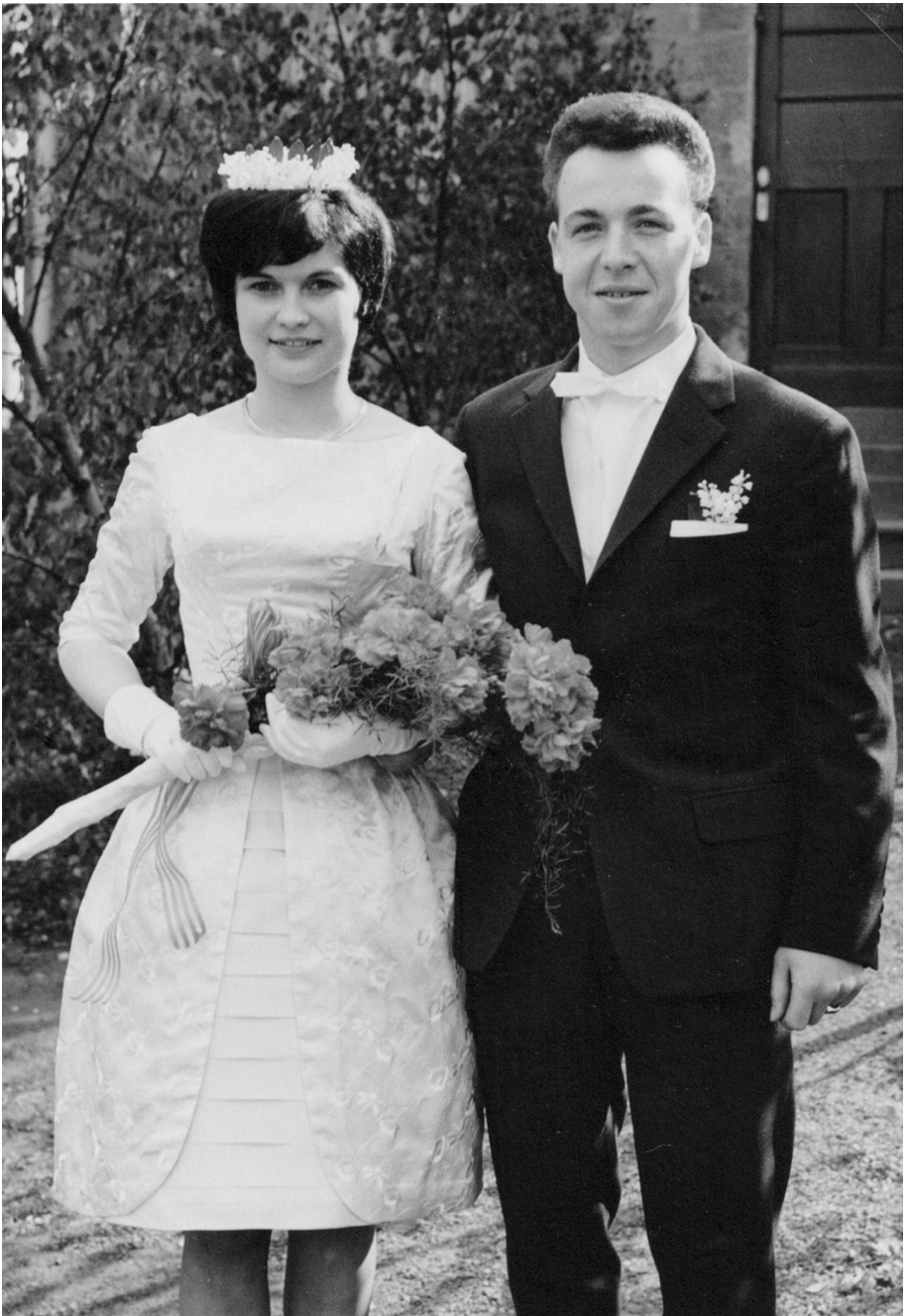
Das Maikönigspaar mit Eltern und Geschwister, v. l. Regine Bergmann, Maria Bergmann, Willi Bergmann, das Maikönigspaar, Pastor Kreuser, Michael Efferoth, Maria Efferoth, Gerd Bergmann

Maikönigspaar 1963: Wilma Zimmermann und Willi Winterscheidt

Oberhau krönte Maikönigspaare

Eudenbacher Jugend feiert nach altem Brauch – Erfolg des Maiclubs
(ch) Frische Maiglöckchen, gepflückt in der Umgebung von Eudenbach, schmückte das Haupt der charmanten Eudenbacher Maikönigin Wilma Zimmermann und auch Maikönig Willi Winterscheidt hatte sich ein Sträußchen dieser Maiblümchen angeheftet, als sie, begleitet von Hofdamen und eskortiert von der MP (der Mai-Polizei), ihre Rundfahrt durch den Oberhau antraten.

Ein ganzer Zug birkengeschmückter Fahrzeuge, auf denen sich die übrigen Maipaare und Mitglieder des Maiclubs Oberhau befanden, schloss sich dem im offenen Wagen fahrenden Maikönigspaar an. Bevor sich im festlich hergerichteten Saal Schellberg/Jäger, Karl Hofmann die Krönung des Maikönigspaares vornahm, machte die lustige und fröhliche Kolonne noch Halt in Quirrenbach. Herzliche Wort fand Gemeindevertreter Karl Hofmann für das junge Maikönigspaar und den rührigen Maiclub „Oberhau“, wobei er besonders hervorhob, wie sehr es zu loben sei, dass die Eudenbacher Jugend an diesem Brauch und dem Gemein-



Das Maikönigspaar Willi Winterscheidt und Wilma Zimmermann

schaftsgeist, den schon ihre Ururahnen in der gleichen Weise gepflegt hätten, weiter festhielten und unterhaltsame und schöne gemeinsame Stunden verbringen würden. Vor dem Umzug war zuerst Maikönig Willi Winterscheidt von den Hofdamen und der „MP“ in Berghausen abgeholt und zur Maikönigin begleitet worden, wo sich dann ein gemütliches Kaffeekränzchen anschloß. Diesem gemütlichen Beisammensein wohnte auch das kirchliche Oberhaupt von Eudenbach, Pfarrer Kreuser, bei. Den Abschluss der sehr eindrucksvollen Maiveranstaltung des Maiclubs „Oberhau“ bildete ein gelungener Tanzabend.



Das Maikönigspaar, ihre Ehrendamen und die Maipolizei



Das Maikönigspaar im Cabriolet mit Cheffahrer Rolf Schellberg



Krönung des Maikönigspaares durch Karl Hofmann



Das Maikönigspaar mit Ehrendamen und Maipolizei

Maikönigspaar 1964:
Annemie Geier (vh. Struwe) und Adi Kratz



Das Maikönigspaar Annemie Geier und Adi Kratz



Das Maikönigspaar und die Ehrendamen, v. l. Renate Bellinghausen, Annegret Fuhr, Ursula Göckel, Hildegard Stumm, das Maikönigspaar, Gisela Bergmann, Wilma Zimmermann, Annelore Weber, Kethchen Nikolai



Das Maikönigspaar mit ihren Müttern, Pastor Johannes Kreuser und der Maipolizei, v. l.: Die Maipolizisten u. a. Helmut Buchholz, die Ehrendamen Renate Bellinghausen, Annegret Fuhr, Ursula Göckel, Hildegard Stumm, Frau Christine Kratz, Pastor Johannes Kreuser, das Maikönigspaar, Marias Geier, die Ehrendamen, Gisela Bergmann, Wilma Zimmermann, Annelore Weber, Kethchen Nikolai, die Maipolizei, Rolf Quirrenbach, Helmut Bellinghausen

Der General-Anzeiger berichtete wie folgt:
Maiclub „Oberhau“ feierte Krönungsfest

Königspaar trotz Flugtag beim Umzug lebhaft gefeiert – Feier bei Jäger-ch- Ungeachtet des großen Flugtages in Eudenbach ging die Jugend des „Oberhaus“ ihren eigenen Interessen nach und feierte traditionsgemäß am letzten Mai-Sonntag das Maikrönungsfest. Auch die Bevölkerung aus Eudenbach und Umgebung war nicht ausschließlich auf der Musser Heide anzutreffen, denn noch recht zahlreich begrüßten und bejubelten sie das diesjährige Maikönigspaar, Adi Kratz und Annemaria Therese Geier, bei seinem Umzug durch den „Oberhau“.

Mit zahlreichem Gefolge und in einem festlich hergerichteten offenen Pkw durchzogen sie – voller Eifer, das alte Brauchtum nicht aussterben zu lassen – die Ortschaften der Kirchengemeinde Eudenbach. Besonders in Quirrenbach, dem Herkunftsort des Maikönigs, machte man länger Station. Hier traf auch unser Mitarbeiter auf die fröhliche Gesellschaft und verr sammelte das strahlende Maikönigspaar mit den Ehrendamen und den Maipolizisten vor seiner Kamera. Vorausgegangen war diesem



Abholung der Maikönigin



Krönung des Maikönigspaares durch Karl Hofmann im Saale Jäger

Festtag der Eudenbacher Jugend die Abholung des Maikönigs durch die Ehrendamen, die dann auch ihren Maikönig der Königin vorstellten und einführten. Nach einigen gemütlichen Stunden im königlichen Schloß ging es dann auf Tournee. Die feierliche Krönung des Paares nahm vorher Gemeindevertreter Karl Hofmann vor, der in seiner Ansprache passende Worte fand für die Erhaltung des Brauchtums und den Tatendrang der Jugendlichen, sich aus eigener Initiative heraus zu unterhalten und die Gemeinschaft zu pflegen. Schließlich beginnen die Maifeierlichkeiten ja mit der Ersteigerung einer Maibraut schon in den letzten Apriltagen und bereits am ersten Mai haben sich die Verehrer als echte und wahrhaftige Freier zu präsentieren. Überwacht wird das ganze Geschehen, das sich ganz nach vorherigen Vereinbarungen zu gestalten hat, von der strengen Maipolizei.

Maikönigspaar 1965: Annegret Fuhr (Struwe) und Ralf Quirrenbach

Der General-Anzeiger Bonn berichtete in Juni 1965:

Der Oberhau feiert sein Maikönigspaar

Eudenbacher Jugend startete Maizug –
Krönung durch Ratsmitglied Karl Hofmann

(ül)* Hochstimmung herrschte am Sonntag bei der Eudenbacher Jugend, als zum Abschluss des Monats Mai die alten Maibräuche bei der Krönung des diesjährigen Königspaares, Rolf Quirrenbach und Annegret Fuhr, ihren Höhepunkt erreichte. Einen ganzen Monat lang hatte die Jugend des Oberhaus die Gesetze der Maibräuche erfüllt und alles getan, um diese seit alters her überlieferte Sitte zu erhalten. Die Einigkeit der Jugend, die von Erwin Efferoth angeführt wird, ist der beste Beweis für den Gemeinschaftsgeist der im Oberhau bis heute erhalten geblieben ist.

Dabei wird die Jugend von den Alten gut unterstützt und so konnte man beim Krönungsball im Saal Jäger feststellen, dass alt und jung zur fröhlichen Festfeier vereint waren. Ratsmitglied Karl Hofmann vollzog die Krönungszeremonie, wobei er der Jugend im Namen der Dorfbewohner für die Erhaltung der alten Maibräuche dankte. Der Krönungsball war wieder einmal ein Beispiel echter Oberhauer Fröhlichkeit. Alles klappte wie am Schnürchen und die Stimmung ließ keine Wünsche offen.



Das Maikönigspaar und die Ehrendamen; v. l. Schwester Inge, Marita Köchner (Pinnen), Annelore Weber (Fuhr), das Maikönigspaar, Edeltraud Schmitz (Thomas), Angelika Fründt (Schumacher), Karin Quirrenbach (Schneider), Annemie Geier (Struwe)

Die Feierlichkeiten waren mit dem traditionellen Maizug durch die Ortschaften des Oberhaus eingeleitet worden. Eine stattliche Anzahl von Kraftfahrzeugen wurde der Jugend zur Verfügung gestellt. Der offene Pkw des Königspaares, mit Girlanden und Blumen festlich geschmückt, war der Höhepunkt des Fahrzeugkorsos. Lächelnd und winkend wurden die jungen Herrschaften in allen Orten von den Bewohnern gefeiert. Die charmante Maikönigin wurde wegen ihrer natürlichen Art besonders herzlich begrüßt. Besondere Erwähnung verdient die Maipolizei (MP), die während des ganzen Monats einen anstrengenden Dienst zu verrichten hatte. Sie war „Wahrer“ der uralten Gesetze, sorgte für die Einhaltung der Statuten und musste auch für die Einziehung der Protokolle bei Übertretungen sorgen. Am Krönungsfeiertag sorgten die Polizisten in weißen Anzügen dafür, dass beim großen Umzug alles klappte.



Startklar für den Umzug durch den Oberhaus

zu verrichten hatte. Sie war „Wahrer“ der uralten Gesetze, sorgte für die Einhaltung der Statuten und musste auch für die Einziehung der Protokolle bei Übertretungen sorgen. Am Krönungsfeiertag sorgten die Polizisten in weißen Anzügen dafür, dass beim großen Umzug alles klappte.

*Willi Schüller



Abfahrt ab dem Hause Fuhr



Abfahrt ab dem Hause Fuhr



Die Junggesellen als „Starthilfe“ für das Maikönigspaar, Friedel Klemmer, Dieter Zimmermann, Karl-Günther Göckel, Herbert Efferoth, Rolf Schellberg (Cheffahrer des Maikönigspaares), Ferdi Sasse

Maikönigspaar 1966:

Marita Köchner (Pinnen) und Hans-Bernhard Pinnen

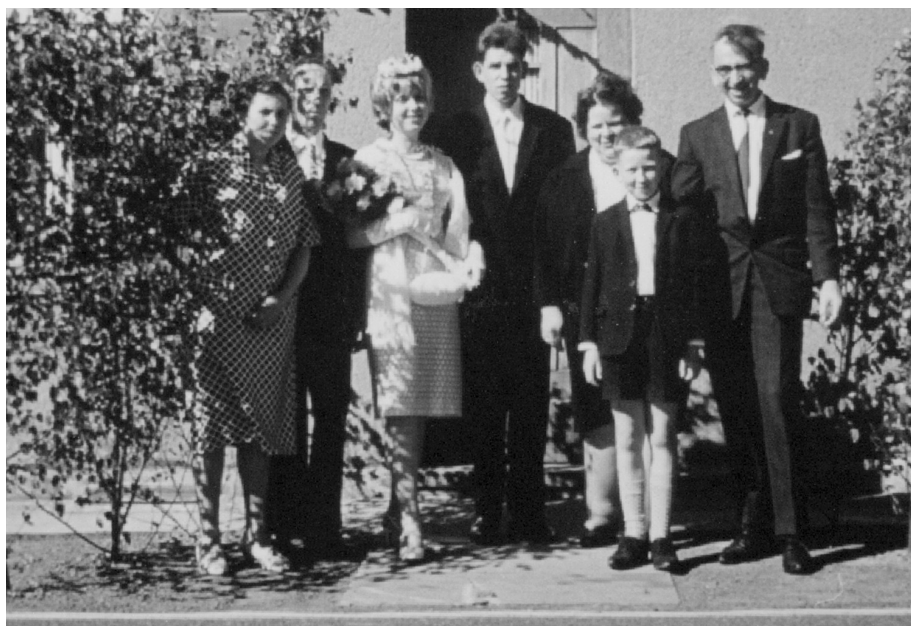
Der General-Anzeiger Bonn berichtete am 22.Mai 1966:

Die Jugend feierte Krönungsfest im Oberhau

Eudenbach (ül) Wieder einmal war Eudenbach Schauplatz eines schönen Festes, als die Jugend des Oberhaus die alten Maisitten feierte. Man hatte sich diesmal besonders viel vorgenommen und während des ganzen Monats die Vorbereitungen getroffen. Die Alten halfen ihrer Jugend und die Maipolizei hatte alle Hände voll zu tun, damit die Maigesetze nicht übertreten wurden. Vor allem die weibliche Jugend war begeistert. So fand man sich am Sonntagnachmittag zusammen, um das neue Königspaar, Hans-Bernhard Pinnen (Hühnerberg) und Marita Köchner, abzuholen und in mit frischem Grün und Girlanden geschmückten Kraftwagen im Festzug durch alle Dörfer des Oberhaus zu führen. Und ganz gleich, wo man hin kam, ob in Willmeroth, in Hühnerberg oder in Quirrenbach, überall wurde die Jugend freudig begrüßt. Im Saal Jäger vollzog Raatsmitglied Karl Hofmann die feierliche Krönungszeremonie. Und auch Pfarrer Kreuser ließ es sich nicht nehmen, einige Stunden bei der Jugend zu verweilen.



Das Maikönigspaar



Das Maikönigspaar mit ihren Eltern Josef und Josefine Köschner, sowie August und Marianne Pinnen



Das Maikönigspaar vor dem Haus Köchner mit den Ehrendamen



Anfahrt zum Umzug durch den Oberhau, Fahrer: Helmut Schneider und das Maikönigspaar

Maikönigspaar 1967: Toni Berg und Annelore Kluth (Broscheid)

Auszugsweise Wiedergabe eines Berichtes im General-Anzeiger

Eudenbach krönt Maikönigspaar

In Eudenbach werden die alten Maibräuche noch gepflegt. Erwähnenswert ist, dass viele Bewohner des Oberhaus die Jugend hierbei noch unterstützt. Annelore Kluth aus Komp wurde während des Umzuges stürmisch gefeiert. Die Maipolizei hatte viel zu tun, um die Zugordnung sicherzustellen. Nach dem Umzug vereinte man sich zum Abendessen, mit anschließendem Tanz im Vereinslokal Jäger. Am Abendessen nahm auch Pfarrer Johannes Kreuser teil. Beim Maiball, zu dem die Eudenbacher Kapelle „Ole Guapas“ aufspielte, vollzog Gemeindevertreter Karl Hofmann die Krönung des Maikönigspaares, wobei er die Bedeutung der alten Maibräuche für das dörfliche Gemeinschaftsleben unterstrich.



Das Maikönigspaar Annelore Kluth und Toni Berg



Das Maikönigspaar mit den Ehrendamen, v. l. Renate Bellinghausen, Annegret Fuhr, Inge Struck, Erika Schoroth, das Maikönigspaar, Angelika Fründt, Marita Pinnen, Hannelore Limbach, Annemarie Remy

Maikönigspaar 1970:
Elisabeth Hensen und Ewald Knüttgen



Die Maipolizei zu „Besuch“ bei Hensen in Rostingen im Mai 1970



Die Maipolizei zu „Besuch“ bei Hensen in Rostingen im Mai 1970



Ewald Knüttgen, der Maifreier bei Elisabeth Hensen; von links: Hildegard Becher, Walter Hülder, Ewald Knüttgen, Elisabeth Hensen, Rainer Quirrenbach und Alfons Bernhart



Elisabeth Hensen und Ewald Knüttgen beim Pfingsteierbacken bei Frieda Schellberg im Jahr 1970



Musik und Tanz zum Maifest 1970 im Sälchen von Doris Richter (Wiesgen)

**Von 1971 bis 1975
fand kein Maifest mehr statt.**

Maikönigspaar 1976:

Willi Hensen und Silvia Koerhuis

Am 24. April 1976 fand nach fünf Jahren wieder eine Maiversteigerung statt, an der 26 Oberhauer Junggesellen teilnahmen. Willi Hensen ersteigerte mit der Summe von 61,90 Maimark = DM Silvia Koerhuis als Maikönigin.

Als Maipolizisten wurden benannt:

Erich Hensen, Heinz Nitzke, Erwin Ditscheid und Helmut Röttgen.

Festrede des 1. Vorsitzenden anlässlich des Maifestes / Krönungsabends:

Sehr geehrte Damen und Herren, im Namen des Maiclubs von Eudenberg begrüße ich sie alle recht herzlich. Besonders möchte ich unseren Pfarrer Johannes Kreuser begrüßen, ebenso begrüße ich Karl Hofmann, der sich bereit erklärt hat, die Krönung des Maipaars vorzunehmen.

Ebenfalls begrüße ich die Eltern der Maikönigin und des Maikönigs. Weiterhin begrüße ich Marita und Hans-Bernhard Pinnen, die uns immer mit Rat und Tat zur Seite standen.

Ich möchte noch einige Worte zum Maiclub sagen. Im Jahre 1970 war zum letzten mal ein Maifest. Nach 5-jähriger Pause hat sich die Eudenbacher Jugend wieder dazu entschlossen ein Maifest zu veranstalten. Nun mussten wir uns fragen, wie veranstaltet man so ein Fest? Da von uns Jugendlichen noch keiner ein Maifest mitgemacht hatte, gingen wir zu Hans-Bernhard Pinnen und fragten ihn, ob er uns helfen könnte.

Er war sofort damit einverstanden und somit war der Start des neuen und alten Maiclubs gesichert. Am letzten Samstag im April, zogen wir zur Gaststätte von Doris Richter und eröffneten die Maiversteigerung. Es wurden ungefähr 55 Mädchen von 26 Jungen ersteigert. Für das nächste Jahr wünsche ich mir, dass die Beteiligung der männlichen Jugendlichen an der Maiversteigerung wieder zunimmt.

Mit dem ersten Mai fand auch der erste Freiabend der Maipaare statt. Jeder Junge mit einem Blumenstrauß und einem Spazierstock mit angebrachter Fahrradklingel, ging frohen Mutes oder auch schweren Herzens zu seiner Maibraut. Im Laufe des Monats Mai fanden noch weitere 6 Freiabende statt. Mit dem Maizug und dem heutigen Maiball geht für dieses Jahre das Maifest zu Ende. Wir wollen hoffen, dass auch im nächsten Jahr ein Maifest stattfindet, denn mir persönlich hat es sehr gut gefallen und ich hoffe, dass die anderen sich meiner Meinung anschließen. Ich möchte mich bei Ihnen recht herzlich bedanken und übergebe das Wort an Karl Hofmann zur Krönung des Maipaars.

Der General-Anzeiger berichtete wie folgt:

Die Maikönigin entführt

Eudenbacher Maikönig mußte zur Auslösung eine große Zeche zahlen
Eudenbach (ül) Eine Überraschung hatten sich die männlichen Mitglieder des Maiclubs ausgedacht: Sie „entführten“ kurz vor der Krönung des Regentenpaares die Maikönigin Silvia Koershuis aus dem Festlokal „Bauernstube“. So mußte Maikönig Willi Hensen seine „Maibraut“ suchen.

In der Gaststätte „Zur Post“ hatten derweil seine Maifreunde tüchtig vorgefeiert. Erst nachdem der König die Zeche bezahlt hatte, durfte er seine auserwählte Königin zur Krönung führen, die „Altmeister“ und Ehrenvorsitzender des Maiclubs, Hans-Bernhard Pinnen vollzog. Er schmückte die Maikönigin mit Diadem und Blumen. Auch der Hofstaat mit Dorothea Hensen, Iris Kaste, Inge Knüttgen, Claudia Quink und Martina Westhofen freute sich, als nach der Krönung der Maiball begann.

Vorher hatte die Königin die Mitglieder des Maiclubs zur Kaffeetafel eingeladen. Im Anschluß daran zog die Jugend durch den Ort. Beim Krönungsball wurde der stattliche Maibaum verlost. Die alten Maibräuche wurden durch Kontrollen der Maipolizei streng befolgt. „Komm-Abende“, an denen der Maibräutigam seine ersteigerte Maibraut besuchen mußte, waren auf Montag und Freitag festgesetzt. Alle Vergehen gegen die Maigesetze wurden von der Maipolizei (MP) mit Knöllchen geahndet. So sorgten Erich Hensen, Erwin Ditscheid, Heinz Nitzke und Helmut Röttgen dafür, daß viele 50-Pfennig-Stücke in die Clubkasse wanderten. Ein Teil dieser Gelder wurde beim zünftigen Krönungsball gebraucht. Außerdem wird damit ein Ausflug finanziert.

Die Siebengebirgszeitung berichtete wie folgt:

Maikönigin wurde entführt

Am letzten Maiwochenende wurden Silvia Koershuis und Willi Hensen als Maikönigspaar des Oberhaus durch den Ehrenvorsitzenden des Jungesellenvereins, Hans-Bernhard Pinnen, inthronisiert. Er überreichte dem neuen Maikönigspaar Krone und Blumen. Zusammen mit den Ehrendamen, Claudia Quink, Iris Kaste, Martina Westhofen, Inge Knüttgen und Dorothea Hensen eröffnete er nach der Krönung des neuen Majestätenpaares den Ball bei Hofe. Am Sonntagnachmittag hatte die Maikönigin die Junggesellen zu einer gemütlichen Kaffeetafel eingeladen. Danach fand ein Maiumzug durch die Straßen von Eudenbach statt. Bei einem anschließenden gemütlichen Beisammensein wurde der Maibaum des Dorfes versteigert.

Vor der Krönung hatten die Maijungen die Maikönigin aus dem Lokale Richter in das Lokal „Zur Post“ verschleppt. Auf Kosten des Maikönigs wurde eine „gezwitschert“. Erst als Maikönig Willi die Zeche bezahlt hatte, konnte er seine Königin wieder in die Arme schließen.

Während des Monats Mai mußten alle Junggesellen, die ein Mädchen ersteigert hatten, ihre Maibraut montags und freitags von 20 bis 22 Uhr mit Stock und Blumen besuchen, an verschiedenen Tagen mit besonderer Kleidung. Wer sich dieser Anordnung widersetzte, mußte 50 Pfennig Strafe in die Maikasse der Junggesellen zahlen. Eine Maipolizei, bestehend aus Erich Hensen, Heinz Nitzke, Erwin Ditscheid und Helmut Röttgen kontrollierten diese Bestimmungen. Um den Zusammenhalt im Junggesellenclub zu festigen, sollen die im Monat Mai begonnenen Ausflüge auch über das Jahr fortgesetzt werden.

Günter Steeg (gst.)

Maikönigspaar 1977: Rudi Hombeuel und Ursula Limbach

An der Maiversteigerung 1977 nahmen 34 Junggesellen teil.



V. l. Heike Bödefeld, Conny Weber, Maikönigin Ursula Limbach, Dorothea Wolf

Maikönigspaar 1979: Willi Bossmann und Ute Strecke

Willi und Ute regierten im Wonnemonat



Das Maikönigspaar Willi Bossmann und Ute Strecke im Jahre 1979

Foto: Steeg

Hans-Bernhard Pinnen, Ehrenmitglied und Zeremonienmeister beim Eudenbacher Maiclub krönte am letzten Maisonntag in der Gaststätte „Zur Post“ das Oberhauer Maikönigspaar Willi Boßmann und Ute Strecke. Maikönigin Ute wurde das Diadem aufs Haupt gesetzt und nach der Inthronisation eröffneten Willi und Ute den Ball am Hofe.

Der Maiball wurde mit einem gemeinsamen Abendessen eröffnet.

Ehrendamen des Maikönigspaares waren Marianne Richter, Andrea Homscheid, Susanne Vogt und Ursula Bossmann. Vor der Krönung jubelten viele Eudenbacher bei einem Umzug den Majestäten zu.

Der Maipolizei gehörten die Junggesellen Erich Hensen, Hans-Joa-

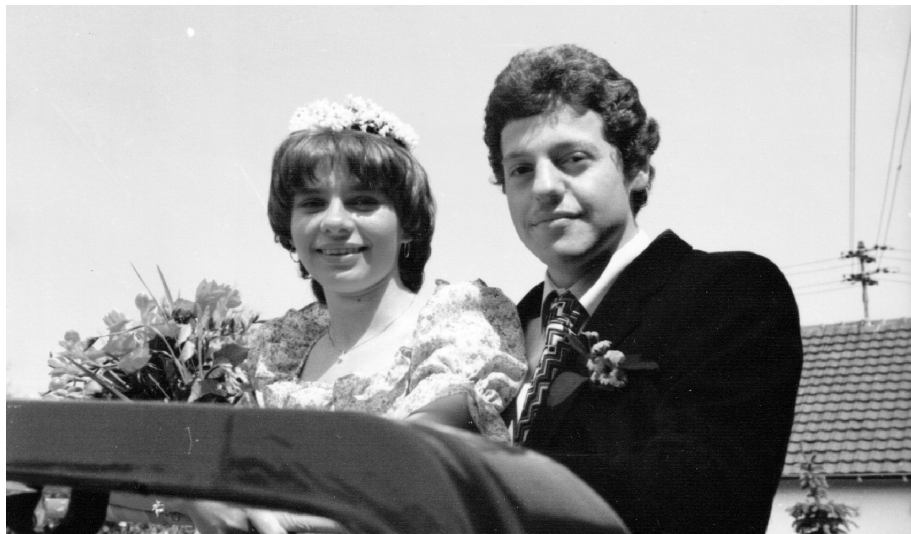
chim Otto, Klaus-Dieter Parke und Leo Meis an. Sie kontrollierten, ob die Maibräuche auch alle gewissenhaft eingehalten wurden.

Das Maifest hatten die Vorstandsmitglieder Willi Boßmann, Willi Hensen, Erich Hensen, Ingo Alda und Bernd Hornscheid vorbereitet.

Alle Beteiligten waren sich einig: Auch das diesjährige Maifest war wieder gut gelungen. Im nächsten Jahr soll die alte Tradition fortgesetzt werden.

Maikönigspaar 1980: Siegfried Parke / Heike Ennenbach

1. Vorsitzender: Willi Bossmann, Komp; Maipolizei: Erwin Ditscheid,
Franz-Josef Stupp, Erich Hensen, Detlev Kluth



Das Maikönigspaar während des Umzuges



Das Maikönigspaar und die Ehrendamen, Ursula Parke, Claudia Fiala, Tatjana Kluth, Ute Strecke



Krönung des Maikönigspaar durch Hans-Bernhart Pinnen im Sportlerheim des TuS Eudenbach



Maiumzug mit dem Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Eudenbach, unter der Leitung von Hermann Meis



Das Maikönigspaar während des Umzuges im einem Jeep

Aussteller
Wilh. Balensiefen
Gemischtwaren
Eudenbacher Straße 102
5330 Königswinter 21

Empfänger

Rechnung

Nr.

Datum

Ihre Bestellung vom

29. 4. 80

Unsere Lieferung vom

20 Rollen Krepppapier
a. -80 16-

Betrag Dankend
erhalten

M. Balensiefen

Der Endbetrag enthält ____% MwSt.

Die gelieferte Ware bleibt bis zur völligen Bezahlung Eigentum des Lieferanten



Blumen-Samen-Gartenbau

Josef Krey

5330 Königswinter 21, Oberpleis

Dollendorfer Str. 31 - Tel. (02244) 23 43

Psch-Kto, Köln, 2728 97-505

Raiffeisenb. Siebengebirge Kto. 15 48

Kreissparkasse Oberpleis Kto. 008 002 289

RECHNUNG für[illegible]

Betrag dankend erhalten

6,5% Mehrwertsteuer eingeschlossen

Siebengebirgs-Zeitung

Unabhängige Heimatzeitung für das Siebengebirge und Umgebung

18. Jahrgang

Nummer

21

22. Mai 1981

Einzelpreis 1,— DM



AUS DEM INHALT:

Der Alltag im Rollstuhl Seite 3

Straßen-Philosophie	2
Interview mit dem Wasserbeschaffungsverband Thomasberg	4
Empörung im Wohnpark Nord	9
Trophäen-Ausstellung in Ittenbach	10

ZUM TITELBILD:

Maifest in Eudenberg

Das Maikönigspaar André Nikolai und Conny Weber (Mitte) mit den Ehrendamen Heike Ennenbach (links) und Claudia Stockhausen.
(Zum Bericht auf Seite 12)

Das Maikönigspaar und ihr Hofstaat Heike Ennenbach und Claudia Stockhausen.
Siebengebirgszeitung, Günther Steeg



Foto Nikolai 2



Die Krönung des Maikönigspaares



Maiumzug auf der Eudenbach Straße

Der General-Anzeiger schrieb:

Maikönig noch bei der Bundeswehr

Eudenbach: (ül) Bei der Bundeswehr dient der diesjährige Eudenbacher Maikönig André Nikolai. Im Mai ersteigerte er sich für 375 Maimark Conny Weber zur Maikönigin. Beim Maifest im Hans-Weingartz-Heim am Sportplatz stand das Maikönigspaar im Mittelpunkt. Mit einem Festzug durch den Oberhau wurde das Maikönigspaar in einem festlich geschmückten Jeep sitzend stürmisch gefeiert. Die Krönung vollzog „Altmeister“ Hans-Bernhard Pinnen, der vom Hofstaat mit Heike Ennenbach und Claudia Stockhausen unterstützt wurde, als er der Königin die Blumenkrone aufs Haar setzte. Dabei spendete Pinnen der Eudenbacher Jugend ein Lob, weil sie die alten Sitten und Bräuche hochhalte. Auch den Eltern dankte er, weil sie die Jugendlichen in ihrem Vorhaben unterstützten. Mit einem Ehrentanz des Königspaares wurde der festliche Maiball eingeleitet. Alle Teilnehmer konnten sich an einem Büffett bedienen. Zum Tanz spielte „Mabu“ aus Griesenbach an der Konzertorgel. Für die Musik beim Festzug hatte der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Eudenbach unter der Leitung von Hermann Meis gesorgt.

Die Vorsitzenden des Maiklubs waren Willi Hensen und Stefan Kessel

Die Maipolizei wurde gestellt durch: Erwin Ditscheid, Franz-Josef Stupp und Erich Hensen

Maikönigspaar 1982: Willi Ditsche und Hildegard Büllesbach

Das Maifest 1982 fand in der Turnhalle in Eudenbach statt. Hierzu erhielt der Maiklub Eudenbach seitens der Stadt Königswinter mit Datum vom 19.4.1982 eine Überlassungsgenehmigung. An Stadt Königswinter waren zu leisten eine Schankerlaubnis in Höhe von 50,00 DM, sowie eine Veranstalter-Haftpflicht-Versicherung in Höhe von 147,00 DM.



Die Bonner Rundschau berichtete über das Maikönigspaar:

Willi und Hildegard schätzten am besten

Mailehenversteigerung in Eudenbach fiel aus

ST Eudenbach – Erstmals fand in diesem Jahr beim Maiklaub Eudenbach keine Mailehenversteigerung statt. Als Grund gab Vorsitzender Willi Hensen Nachwuchsmangel bei den Jugendlichen und Desinteresse an.

Um jedoch nicht ganz auf die Tradition zu verzichten, kam der Vorstand auf eine ganz tolle Idee. Ein ein Meter langer Birkenstamm wurde in den Saal gebracht, das Gewicht sollte erraten werden. Wer dem Gewicht am nächsten lag, der wurde Maikönig oder Maikönigin. Der Baumstamm wog 14,25 Kilogramm. Willi Ditsche (30) Beamter, lag bei dem Ratespiel mit 14,8 Kilogramm am nächsten.

15 Kilogramm schätzte die in Irmeroth bei Buchholz wohnende 17-jährige Hildegard Büllesbach. Somit hat Eudenbach zwar einen einheimischen Maikönig, aber eine „ausländische“ Maikönigin, die den Leuten in den Mund schaut. Sie ist nämlich von Beruf Zahnarzthelferin. Willi und Hildegard erhielten eine grüne Schärpe und führten dann den Tanz in den Mai an.

Der General-Anzeiger berichtete:

Maipaar „ausgeraten“

Eudenbach (ül) Das zu geringe Interesse, so erklärte der Vorsitzende des Maiklubs Willi Hensen, beim Maiball in der Turnhalle, sei schuld daran, daß es im Oberhau in diesem Jahr keine Mailehenversteigerung gegeben habe.

Dennoch sollte ein Maikönigspaar ermittelt werden und dafür habe sich der Vorstand des Maiklubs etwas besonderes einfallen lassen, betonte der Vorsitzende. Vorstandsmitglieder trugen einen Birkenstamm auf die Tanzfläche und nun mußten die Bewerber um den Königsthron das Gewicht erraten. Die Raterei machte nicht nur den Beteiligten, sondern auch allen Festbesuchern riesige Freude. Das Gewicht betrug 14,25 Kilogramm. Willi Ditsche schätzte das Gewicht auf 14,8 Kilogramm und erreichte die Chance König zu werden. Hildegard Büllesfeld aus Buchholz schätzte das Gewicht auf 15 Kilogramm und wurde damit Maikönigin. Die Krönung wurde unter großem Jubel der Festteilnehmer durchgeführt. Zum Zeichen der Würde erhielt das Königspaar die grüne Schärpe. Im Bild das Eudenbacher Königspaar nach der Krönung.

Aufn.: Willi Schüller

Quittung

370 695 74

Raiffeisenbank Siebengebirge eG
5330 Königswinter 21



Empfänger

Stadt Königswinter

Bankleitzahl

Konto-Nr. des Empfängers

14

bei - oder ein anderes Konto des Empfängers

-

Verwendungszweck

Tanz in den Mai am 30.4.1982

Hust: 3600.1670.5

DM

147,-

Einzahler

Mai-Club Eudenberg (Willi Boßmann)

Diese Quittung gilt nur mit dem Aufdruck der Kassensmaschine und der Unterschrift des Kassierers oder mit Zeichnung in der durch Aushang bekanntgegebenen Form.

27.4.82 Boßmann

352217 digvetlag 21

3 Sack Zement

JM 12,-

Bruno Koll
Baustoffe

533 Königswinter 21
Eudenberg, Ruf (0 22 44) 38 33

Baustoffe Bruno Koll lieferte 3 Sack Zement an den Maiclub

STADT KÖNIGSWINTER

DER STADTDIREKTOR

Stadtverwaltung Königswinter, Postfach, 5330 Königswinter 1



Mai-Club Eudenbach
Herrn Willi H e n s e n
Rostinger Str. 12

5330 Königswinter 21

Amt	
Ordnungsamt	
Auskunft erteilt	Zimmer
Jüngling	69
Verwaltungsgebäude Königswinter	Telefon
Grabenstraße 22	(02223) 210 81

Mein Zeichen

32 33 01

Datum

22. April 1982

G e s t a t t u n g

Hiermit wird gemäß § 12 (1) Gaststättengesetz (GastG) vom 5. Mai 1970
(BGBI. I S. 465, 1298) auf Widerruf der Betrieb

einer Schankwirtschaft - und -
einer Speisewirtschaft

aus Anlaß einer Maifeier

~~XXX~~ am 30. 4. 1982 ~~XXX~~ gestattet.

Räumlicher Umfang

- a) örtl. Lage: Königswinter -Eudenbach, Turnhalle der Grundschule
- b) Zahl, Lage und Zweckbestimmung
der zugelassenen Räume: Turnhalle der o.a. Schule

Betriebsart: Restaurationsbetrieb

~~Beschränkungen für das Verschütten von Getränken oder zubereiteter Speisen~~

Beschränkungen der Betriebszeit: keine

Auflagen gem. § 12 (3) GastG: (siehe umseitig)

Verwaltungsgebühr: 50,-- DM (Tst. 12.6.6 AllVwGebO. vom 9.1.73 - GV.NW. S.98)

Diese Gestattung ist von der städt. Erlaubnis zur Benutzung der Turnhalle abhän-
gig und diese Gestattung wird unbeschadet Rechte Dritter oder etwa sonstiger behörd-
licher Erlaubnisse (wie Baugenehmigung etc.) erteilt.

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch
erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei
mir einzulegen.

D/Finanzamt St. Augustin

Gebühr bezahlt (4)

am 22. IV. 82

DM 050,00



Stadt Königswinter

Konten der Stadtkasse:
Kreissparkasse Königswinter 015 000 011 (BLZ 388 500 00)
Kreissparkasse Oberpleis 008 000 010 (BLZ 388 500 00)
Volksbank Königswinter 11 365 (BLZ 380 612 88)



Im Auftrage:

(Jüngling)

b.w.

Sprechzeiten:
montags-freitag: 9.30-12.30 Uhr
sonntags zusätzlich: 14.00-17.00 Uhr
Bauämter: nur dienstags u. donnerstags
zu den angegebenen Zeiten
Ordnungsamt: abg. Sprechzeiten
donnerstags zusätzlich: 14.00-18.00 Uhr

Postcheckkonto Köln 248 54-502 (BLZ 370 100 00)
Raiffeisenbank Siebengebirge, Cöpenhe 14 (BLZ 370 695 74)
VR Bank, Geschäftsstelle Steidorf 700 515 010 (BLZ 380 603 00)

Helmut Alda

5330 Königswinter 21
Eudenbach

FEINKOST · WILD · GEFLÜGEL · EIER

Bankkonto:
Raiffeisenbank Siebengebirge
Oberpleis (BLZ 370 695 74) Nr. 22

Eudenbach, den 3. 5. 82
Ruf Oberpleis (02244) 26 11

Lieferschein u. Rechnung

Rechnung

10.-kg		
Choriz	2500	
1 Pk. Senf	950	
	<u>3450</u>	
<i>H. Alda</i>		

Helmut Alda lieferte Salat und Senf

Metzgerei Josef Fassbender

5330 KÖNIGSWINTER 21 - EUDENBACH · EUDENBACHER STR. 108

Telefon (02244) 4382

Gemeindesparkasse Hennef
Konto-Nr. 213967

den 3.5.82

Rechnung

		Betrag DM
100 Siedewurst	1.-	100,-
18 Ltr. Goulaschsuppe	6.-	108,-
Pappsachen		20,-
		<u>228,- DM</u>
Betrag erhalten		
J. Marx		<u>220,- DM</u>

Spezialgeschäft ff Fleisch- u. Wurstwaren

Würstchen
Schaschlik
Spießbraten

Geräte u. Imbißwagen
können auf Wunsch
geliehen werden

Josef Fassbender lieferte Siedewurst, Goulaschsuppe und Pappsachen

Maikönigspaar 1983: Detlef Ozipka und Brigitte Otto

Der General-Anzeiger schrieb hierzu:

Brigitte für 556 Maimark

Eudenbach (ül) Bei der Eudenbacher Maiversteigerung hatte Detlef Ozipka für seine Königin Brigitte Otto 556 Maimark gezahlt. Beim Maiball im Hans-Weinzgartz-Heim wurde das Maikönigspaar in Amt und Würden eingeführt. Mit dabei waren die Ehrendamen Gudrun Löbach, Hildegard Büllesbach, Tatjana Kluth, und Martina Ozipka. 14 Maipaare gaben dem Fest einen schönen Rahmen. Dies wußten auch die beiden Vorsitzenden des Maiklubs, Willi Hensen und Willi Bossmann, zu würdigen, als sie das alte Königspaar Willi Dittsche und Hildegard Büllesbach verabschiedeten. Das neue Königspaar wurde mit grün-goldenen Schärpen und die Maikönigin mit einem Maidiadem geschmückt. Zu den Gratulanten zählte auch der beliebte Eudenbacher Pfarrer Josef Weyler. Für die Musik des Abends sorgte Patrik Barber an der Konzertorgel.

Die amerikanische Versteigerung des Maibaums und zwei gestiftete Rundflüge über das Siebengebirge waren die Überraschungen des Abends.

Gartenbau
Aussteller Bernhard Homscheid
533 Königswinter 21
Eudenbach, Schulstr. 7
Telefon: 02244 / 2824

Ihre Bestellung vom _____

Unsere Lieferung vom _____

Empfänger

Maidub

Eudenbach

Zahlungsbedingungen _____

Bank/Postscheck
Haifeisenbank Siebengebirge
Oberpleis Kto. 1059
BLZ: 370 695 74

5330 Königswinter 21

Rechnung Nr. _____

Datum 16.5.83

4	kle. Sträuße	20.	—
1	gr. Strauß Blumen	20.	—
2	Scherpen	20.	—
		<u>60.</u>	<u>—</u>

enthält 6,5% MWSt

Betrag dankend erhalten

Eudenbach, den 16.05.83

Gartenbau

Bernhard Homscheid
Stattacker

533 Königswinter 21
Eudenbach, Schulstr. 7
Telefon: 02244 / 2824

Betrag dankend erhalten Datum _____ Unterschrift _____

Die gelieferte Ware bleibt bis zur vollständigen Bezahlung Eigentum des Lieferanten

Bernhard Homscheid lieferte Blumensträuße und Scherpen

Metzgerei Josef Fassbender

5330 KÖNIGSWINTER 21 - EUDENBACH

Eudenbacher Straße 108

Telefon (02244) 43 82

Maidub

Gemeindesparkasse Hennef
Konto-Nr. 213967

Eudenbach

den, 11. 5. 83

Lieferschein

			Betrag/DM
59	Siedewurst		59,-
8 kg.	Kartoffelsalat		24,-
	Teller + Besteck		20,-
			<u>103,-</u>
Betr. erhalten:			
Dr. Fassbender			

Spezialgeschäft ff Fleisch- und Wurstwaren

Würstchen
Schaschlik
Spießbraten

Geräte und Imbißwagen
können auf Wunsch ge-
liehen werden

Josef Fassbender lieferte Siedewurst, Kartoffelsalat, Teller und Besteck

Impressionen / Erinnerungen an Maifeiern und Umzüge im Oberhau

Traktorfahrer Manfred Schmitz und die Junggesellen Adi und Peter Paul, Rudi Franzke, Karl-Heinz Weber, Winfried Bellinghausen und andere sind startklar zum Maiumzug.

Auf dem Anhänger: „Die ersteigerten Damen des Oberhau.“







